

34/J XXII.GP

Eingelangt am: 23.01.2003

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Maier, Heidrun Silhavy
und GenossInnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend "soziale Situation von Krankenpflegerschülerinnen in Österreich"**

Das Taschengeld für Krankenpflegerschülerinnen ist in Österreich nicht einheitlich geregelt. So bekommen Krankenpflegeschülerinnen im 3. Jahr in Salzburg 262,64 Euro im Monat, im 2. Jahr 176,38 Euro und im 1. Jahr 98,68 Euro.

In einigen Ländern wird das Taschengeld 12 mal in anderen wiederum 14 mal ausbezahlt. Auch für das vorgeschriebene Praktikum wird nur das Taschengeld bezahlt.

Würden beispielsweise die derzeit 311 Krankenpflegeschülerinnen in Salzburg gleich viel bezahlt bekommen wie ihre Kolleginnen in der Bundeshauptstadt, dann wäre das mit Mehrkosten von 448.648 Euro für Salzburg verbunden.

Zu zahlen haben dieses "Taschengeld" die Rechtsträger der Krankenpflegeschulen. Mit diesem Taschengeld müssen Unterkunft, Essen und Lehrmaterial für die Schule bezahlt werden. Ohne zusätzlich finanzielle Unterstützung oder Nebenjob hat man somit kaum genug Geld für das tägliche Leben.

Dazu kommt jedoch, dass Krankenpflegeschülerinnen - aufgrund des Personalmangels in diesen Bereichen - immer mehr als vollwertige Arbeitskräfte eingesetzt werden. Besonders Schülerinnen und Schüler des dritten Ausbildungsjahres müssen bereits als volle Arbeitskraft ihren Teil der Verantwortung im Dienst übernehmen müssen und maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf auf den Stationen zum Wohle der Patienten beitragen.

Der Beruf des Kranken- und Gesundheitspflegers kann aber nur dann attraktiv sein, wenn auch die Bezahlung in der Ausbildung adäquat ist. Der Mangel an Pflegepersonal in Österreich kann aber nur dann beseitigt, wenn die Attraktivität des Pflegeberufs gesteigert wird. Nur dann wird es möglich sein den notwendigen Berufsnachweis zu rekrutieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie, dass Krankenpflegeschülerinnen in Österreich ein unterschiedlich hohes Taschengeld erhalten? Halten Sie diese Unterschiede für gerechtfertigt?

2. Wie hoch ist das Taschengeld für Krankenpflegeschülerinnen in den einzelnen Bundesländern (Aufschlüsselung auf Bundesländer und Ausbildungsjahre)?
3. Treten Sie für eine Vereinheitlichung des Taschengeldes für Krankenpflegeschülerinnen in Österreich ein?

4. Wenn ja, welche Maßnahmen können Sie als für Gesundheitsfragen zuständiger Ressortminister ergreifen?
5. Wie viele Krankenpflegeschulen gibt es in Österreich (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
6. Wie viele Jahrgänge werden in Österreich geführt (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer und Träger)?
7. Wie viele entsprechende Ausbildungsplätze gibt es in Österreich (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer und Träger)?
8. Wie viele Krankenpflegeschülerinnen sind derzeit in Ausbildung (Aufschlüsselung auf Bundesländer und Jahrganganzahl)?
9. Wie viele Anwärter auf einen Ausbildungsplatz in Krankenpflegeschulen stehen auf einer Warteliste (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer und Träger)?
10. In welcher Form bzw. durch welche Maßnahmen wird in den einzelnen Bundesländer das Taschengeld für Krankenpflegeschülerinnen geregelt?
11. Treten Sie dafür ein, für die Ausbildung von Krankenpflegeschülerinnen AMS-Mittel (z.B. Ausbildungskostenbeitrag) einzusetzen?
Wenn nein, weshalb nicht?
12. Welcher Kostenersatz ist von Krankenpflegeschülerinnen für die Benützung günstiger Personalunterkünfte zu leisten (Aufschlüsselung auf einzelne Bundesländer und Träger)?
13. Welcher Kostenersatz ist von Krankenpflegeschülerinnen für die Teilnahme an der verbilligten Personalverpflegung zu leisten (Aufschlüsselung auf einzelne Bundesländer und Träger)?
14. Wie erfolgt die Nachdienstabgeltung je Nachtdienst (Aufschlüsselung auf einzelne Bundesländer und Träger)?
15. Wie erfolgt die Sonn- und Feiertagsabgeltung je Stunde (Aufschlüsselung auf einzelne Bundesländer und Träger)?
16. Durch welche sonstige Maßnahmen kann die finanzielle und soziale Stellung der Krankenpflegeschülerinnen verbessert werden?
17. Wie ist der Stand der Diskussionen in der Arbeitsgruppe des Bundesministeriums über die Ausbildung und Berufsbilder?
18. Welche Träger von Krankenpflegeschulen verlangen von den Krankenpflegeschülerinnen eine Ausbildungskostenrückerstattung-Vereinbarung (Aufschlüsselung auf die einzelnen Träger)?

19. Gibt es ein Konzept, mit dem zusätzliche Ausbildungsplätze in Österreich geschaffen werden sollen?
Wenn nein, weshalb nicht?
Wenn ja, wie lautet es?
20. Wie hoch ist die durchschnittliche Dropout Quote bei der Ausbildung von Krankenpflegeschülerinnen (Aufschlüsselung auf einzelne Jahrgänge und Bundesländer)?
21. Wie hoch ist in Österreich die Dropout Quote bei ausgebildeten Krankenpflegeschülerinnen (Dipl. Pflegepersonal) nach einem Berufsjahr (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
22. Wie hoch ist in Österreich die Dropout Quote bei ausgebildeten Krankenpflegeschülerinnen (Dipl. Pflegepersonal) nach zwei Berufsjahren (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
23. Wie hoch ist in Österreich die Dropout Quote bei ausgebildeten Krankenpflegeschülerinnen (Dipl. Pflegepersonal) nach drei Berufsjahren (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
24. Wie hoch ist in Österreich die Dropout Quote bei ausgebildeten Krankenpflegeschülerinnen (Dipl. Pflegepersonal) nach vier Berufsjahren (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
25. Wie hoch ist in Österreich die Dropout Quote bei ausgebildeten Krankenpflegeschülerinnen (Dipl. Pflegepersonal) nach fünf Berufsjahren (Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?